



# Angebote mobile Familien- bildung

## **Unterwegs zu Ihnen ...**

Hier halten Sie eine Auswahl der Angebote in der Hand, mit denen die Referentinnen und Referenten der CVJM Familienarbeit Mitteldeutschland im Land unterwegs sind. Viele Themen, mit denen wir zu Ihnen unterwegs sind - besonders im ländlichen Raum, wo die Teilhabe an Angeboten für Familien und Teams mit einem großen Aufwand verbunden ist.

Wir wollen dazu beitragen, dass das Miteinander im Arbeitsleben und in der Familie besser gelingt. Lassen Sie sich einladen zum Stöbern und Entdecken und lassen Sie uns in Bewegung kommen: Vielleicht mit einem unserer Angebote bei Ihnen, aber auf alle Fälle zu einem guten Miteinander in unserer Gesellschaft. So wollen wir mit Ihnen unsere Vision umsetzen: Gemeinsam den Reichtum von Familie entdecken.

## **Das Team der mobilen Familienbildung:**

### **Reinhard Grohmann**

*Theologe, Mediator,  
Organisationsbegleiter,  
Eltern- und Kommunikationstrainer*



### **Theresia Wollenberg**

*Geisteswissenschaftlerin, La Leche Liga  
Stillberaterin, Elternbegleiterin,  
Moderatorin von Eltern-Kind-Gruppen  
und generationsübergreifenden  
Begegnungsformaten*



### **Annika Hübsch**

*Sozialpädagogin, Kinderschutzfachkraft,  
Trauerbegleiterin, Erfahrung in Kitaleitung  
und fachlicher Begleitung von pädagogischem  
Personal*



### **Ingrid Seyfried**

*Sozialpädagogin,  
Referentin für  
Familienbildung,  
Moderatorin für  
Eltern-Kind-Gruppen*



### **Josefin Heinze**

*Sprechwissenschaftlerin, pädagogische Fach-  
kraft, Erfahrung in fachlicher Begleitung von  
pädagogischem Personal in Kitas,  
Erfahrungen im Bereich der Familienhilfe*



1

## Starke Kinder

Wer wünscht sich das nicht für sein Kind: Dass es im Leben gut zurechtkommt, seine Aufgaben ordentlich erledigt, gute Freunde findet und Freude am Leben hat. Dazu braucht es nicht nur kognitives Wissen, sondern auch Sozialkompetenzen und eine positive Haltung zum Leben und zum Lernen.

*Wir ergründen, wie Eltern ihre Kinder unterstützen können, diese Schlüsselqualifikationen zu entwickeln.*

2

## Kinder - unsere Schätze

Jedes unserer Kinder ist wie ein kleiner Edelstein: wertvoll und schön. In einer Gesprächsrunde bis etwa 12 Personen erzählen wir anhand von Edelsteinen von unseren Kindern. Wir werden viele Dinge gemeinsam entdecken, die wertvoll sind und die uns das Herz aufgehen lassen.

*Dieser Erzählworkshop wird eine gute Investition in die Beziehung zu unseren Kindern sein, an die Sie und Ihre Kinder sich lebenslang erinnern.*



3

### Wenn Kinder nicht hören

„Muss ich alles 10-mal sagen, damit mein Kind hört?“

Nein - müssen Sie nicht. Aber die Frage ist, was Eltern tun können, damit Kinder in wichtigen Situationen auf eine Aufforderung zügig und ohne Diskussionen reagieren.

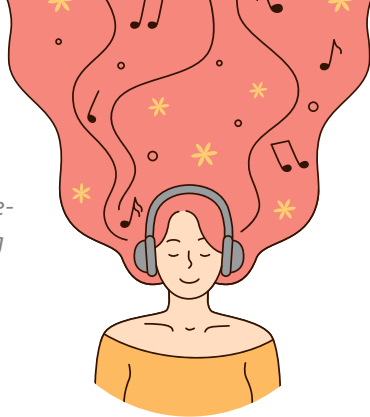
*Der eingesetzte Film „Wege aus der Brüllfalle“ zeigt heikle Alltagssituationen ungefiltert und vermittelt eine Idee, mit der Sie in einfachen und nachvollziehbaren Schritten deutlich machen können, was jetzt wichtig ist.*



4

**Wenn vereinbarte Regeln nicht eingehalten werden ...**

*Wir erarbeiten gemeinsam Handlungsstrategien, die Sie einsetzen können, wenn etwas nicht so läuft, wie es vereinbart war, und was Sie tun können, um dabei ruhig, gelassen und präsent zu bleiben. An Ihren individuellen Situationen entwickeln wir gemeinsam sinnvolle Strategien, wie Sie liebevoll, aber auch ruhig und klar ihre Kinder unterstützen können, die Selbstkontrolle über ihr Verhalten zu erlangen.*



5

**Wegen Umbau geschlossen ...**

Sie erfahren, welche Dinge im Gehirn „umgebaut“ werden, die oft zu gravierenden Veränderungen bei den Teenagern führen. Das hilft, so manche Verhaltensweise anders zu deuten, zu verstehen und auch anders darauf zu reagieren. *Mit 5 Highlights und 5 No-Gos werden hilfreiche „Überlebensstrategien“ vorgestellt, die Sie in die Lage versetzen, die Pubertät Ihrer Kinder nicht nur zu überstehen, sondern zu gestalten.*



## 6 Zwischen zwei Welten

Kinder fit machen für die digitale Zukunft:  
Elektronische Medien üben einen wachsenden Einfluss auf die Kinder aus. Es liegt in der Verantwortung der Eltern, ihre Kinder nicht ungesteuert diesen Medien auszusetzen.

*Wir tauschen uns darüber aus, wie Eltern Kinder unterstützen können, die guten Möglichkeiten dieser Medien zu nutzen und verantwortungsvoll mit ihren Gefahren umzugehen.*



## 7 Wohin mit der Wut?

Auswege und Lernfelder für brenzliche Situationen:  
Wenn Kinder wie Rumpelstilzchen mit den Füßen aufstampfen und Eltern auf die Palme gebracht werden, geht es meist hoch her. Gefühle wie Wut, Ärger und Frust bahnen sich lautstark ihren Weg.

*Wir ergründen Möglichkeiten, in solchen Situationen handlungsfähig zu bleiben und langfristig andere Strategien zu entwickeln, mit Wut und Ärger umzugehen. Bei uns und den Kindern.*

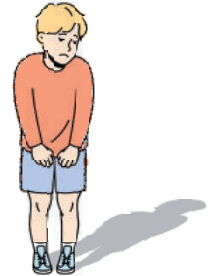


**8**

### **Hab grad kein Bock**

Kinder für Lernen und Anstrengung begeistern und motivieren:  
„Ohne Fleiß kein Preis“, sagt ein altes Sprichwort. Was aber,  
wenn Kinder sich diesem Fleiß verwehren und deutlich machen,  
dass ihnen auch der Preis egal ist?

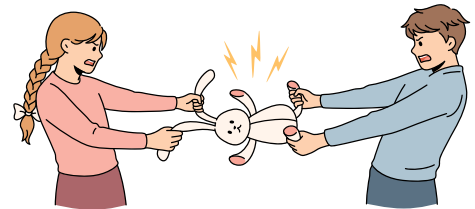
*Wir schauen uns neurobiologische Grundlagen der Motivation  
und des Lernens an. Wir überlegen, was Eltern konkret  
tun können, wenn Kinder Anstrengungen verweigern  
und wie sie ihnen neue Lust am Lernen machen können.*

**9**

### **Wie Hund und Katze**

Wenn Türen knallen, Tränen fließen und zwischen Geschwistern  
gewaltige (Wort-)Geschütze aufgefahren werden,  
stehen Eltern vor einer Herausforderung: Eingreifen  
oder nicht? Gewähren lassen oder schlichten?

*Thema dieses Elternabends sind Konflikte zwischen  
Geschwistern und mögliche Handlungsstrategien.*



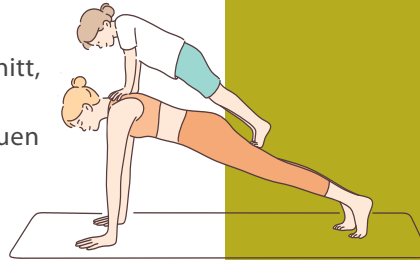


## 10 Stark in die Schule

Was Kinder für die Schule brauchen:

Die Einschulung ist für unsere Kinder ein wichtiger Lebensabschnitt, bei dem sich vieles ändert. Für Eltern stellt sich im Vorfeld oft die Frage, ob die Kinder auch reif für die Schule sind und mit den neuen Anforderungen klarkommen.

*An dem Themenabend erfahren Sie, wie Sie Ihr Kind gut auf die Schule vorbereiten. Besonders eingeladen sind Eltern von Kindern im Alter von 4-6 Jahren.*



## 11 Hochsensibilität in der Familie

Achtsamkeit, Bedürfnisorientierung und Wertschätzung:

Hochsensibilität – ein Persönlichkeitsmerkmal, welches voller wunderbarer Facetten und Potentiale steckt, jedoch im Familienalltag auch einige Herausforderungen mit sich bringen kann.

*Wir schauen auf das Konstrukt der Hochsensibilität und beleuchten zusammen Beispiele aus dem Familienalltag, um die bedürfnisorientierte und wertschätzende Begleitung dieser Kinder bei ihrer Potentialentfaltung in einem harmonischen Familienleben zu unterstützen.*

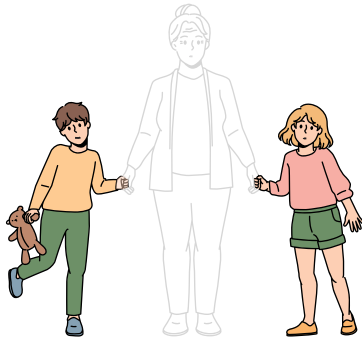


Eltern und Familie

12

## Gehen lassen und weitergehen - Trauerbegleitung für Einzelpersonen und Gruppen

Der Tod eines geliebten Menschen kann uns den Boden unter den Füßen wegreißen, lässt uns hilflos und klein fühlen. Für Hinterbliebene ist es oftmals eine große Herausforderung nach dem Verlust eines geliebten Menschen einen Umgang mit der eigenen Trauer zu finden und sich einen neuen Alltag zu strukturieren.



*Wir begleiten Sie und Ihre Familie in Phasen des Abschiedes und der Trauer. Sie erfahren, dass es Zeit und Raum für die Trauer und den Abschied im Alltag gibt. Behutsam stehen wir Ihnen in Einzel- oder Gruppengesprächen beim Tragen der Trauer und dem Weitergehen mit der Trauer zur Seite.*

### 13 Der Elterngarten - Eine Familienrallye

Mit unserem Spieleanhänger sind wir unterwegs zu Ihnen. An den spannenden und unterhaltsamen Spielstationen können sich Eltern und Kinder gemeinsam erproben. Sei es eine Fahrt auf der Rollenbahn, Balancieren auf der Slackline, Geschicklichkeit mit dem Kugellabyrinth oder dem Lochkäse, Schnelligkeit beim Tischhockey oder Genauigkeit beim Y-Golf und vielen weiteren Stationen. Es ist für jeden Geschmack und für jedes Können etwas dabei.

*Die Dauer der Familienrallye beträgt etwa 2 Stunden.*



### 14 Kreativ-Workshops

An die Zeiten, in denen Eltern mit ihren Kindern etwas gewerkelt, gebaut und konstruiert haben, erinnern sich Kinder oft lebenslang. Gemeinsam etwas zu tun, stärkt Beziehungen und macht Spaß. Eltern und Kinder sind eingeladen zu einem Nachmittag mit interessanten und spannenden Themen. *Hier eine kleine Auswahl von Kreativangeboten:*

- Drachen und Bumerangs
- Tassen und T-Shirts individuell bedrucken
- Schmuck aus Emaille und Glas
- Bambuslaternen und Gartenfackeln

### 15 **Das zielorientierte Kurzgespräch**

Das Kurzgespräch geht auf die Anfrage einer ratsuchenden Person ein und aktiviert deren Selbstorganisation. Die sich ergebende Gesprächssituation wird genutzt, um kurz und bündig auf den entscheidenden Punkt zuzugehen. Die Aspekte für das Kurzgespräch wie mäeutische Fragen, das Konfliktkarussell, asymmetrische Beziehungsachsen, Blick auf Ziele, Lösungen und Ressourcen sowie ein bündiges Ende des Gespräches werden in den angebotenen Modulen (Studientage und Kurse) eingeübt und trainiert. *Mehr Informationen unter [www.kurzgespraech.de](http://www.kurzgespraech.de)*

### 16 **Wer fragt, der führt**

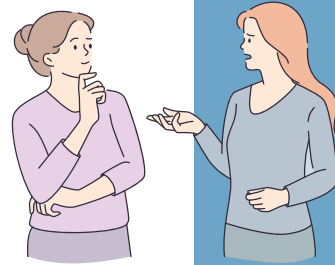
Mit guten Fragen geben Sie einem Gespräch eine Richtung, die den Blick wendet vom Problem zur Lösung. Indem wir andocken an die Sprache unseres Gegenübers, knüpfen wir an dessen Lebenswirklichkeit an und dringen zügig zum Kern eines Anliegens vor. *Die drei Dimensionen der Sprache (verbal, nonverbal und paraverbal) werden bewusst eingesetzt.*



## 17 Miteinander reden

In Konflikten gilt es, zunächst deeskalierend auf Situationen einzuwirken, um dann in einen Dialog treten zu können. Dazu gehört es, die Interessen und Bedürfnisse der Mitarbeitenden ebenso wie die eigenen oder die der Einrichtungsleitung wahrzunehmen.

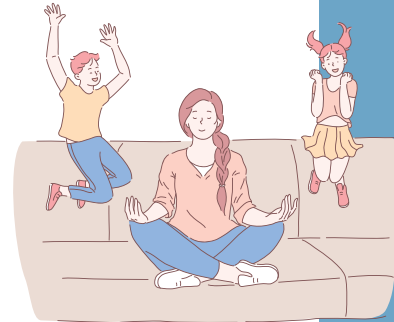
*Wir schauen, wie Sie eine Kultur der Wertschätzung und Anerkennung fördern können. Wir arbeiten an einer Gesprächsstruktur, mit der an Probleme lösungs- und ressourcenorientiert herangegangen wird.*



## 18 Stress lass nach

Stress ist ein wichtiger Motor und bringt Energie zum Handeln. Wenn aber der Motor dauerhaft auf Höchstleistung läuft, verschleißt er und die Leistung lässt spürbar nach. Mit schweren Schäden muss gerechnet werden, wenn das Tempo nicht manchmal gedrosselt und ein Boxenstopp eingelegt wird.

*Wir ergründen, wie Sie dafür Sorge tragen können, langfristig auch bei hohen Anforderungen in Beruf (und Familie) gesund zu bleiben.*



## 19 **Gute Entscheidungen treffen**

Wir treffen immer wieder Entscheidungen. Doch was ist die beste? Hören wir auf den Verstand oder auf unser „Bauchgefühl“?

*Wir wollen dem nachgehen, wie wir die verschiedenen Stimmen in uns zu Wort kommen lassen. Wir schauen, welche hilfreichen Abstimmungsverfahren es in Teams und Gruppen gibt, um in einer Gruppe alle wichtigen Stimmen zu hören und dennoch zügig zu einem guten Ergebnis zu kommen.*

## 20 **Ohne Eltern geht es nicht**

Eine erfolgreiche Arbeit mit Kindern in Kita, Schule und Horten braucht eine gute Erziehungspartnerschaft, bei der alle an einem Strang ziehen.

*Wir nehmen wichtige Rahmenbedingungen in der Arbeit mit Eltern in den Einrichtungen in den Blick. Und wir tauschen uns über erfolgreiche Konzepte und kreative Ideen einer gelingenden Elternarbeit aus.*



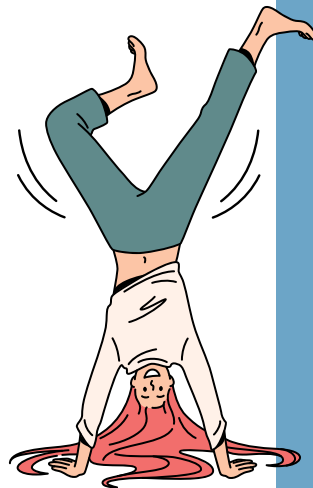
## 21 Wenn Kinder aus der Reihe tanzen

Eine der größten Herausforderung in Schule, Kita und anderen Einrichtungen ist der Umgang mit Kindern, die sich anders verhalten als der Durchschnitt. Es gilt, kreativ zu sein und Ideen zu entwickeln, um auch diese Kinder, die aus dem gewohnten Rahmen fallen, angemessen zu begleiten.

*Die eigenen Möglichkeiten und Grenzen werden erkundet. Handlungsoptionen, die zur jeweiligen Einrichtung passen, werden im Team entwickelt und abgestimmt.*

## 22 Hochsensible Kinder

Hochsensibilität – ein Persönlichkeitsmerkmal, welches voller wunderbarer Facetten und Potentiale steckt. Doch wie erkenne ich ein hochsensibles Kind? Wie kann ich den Bedürfnissen im Kontext der Kita oder Schule gerecht werden? *Wir schauen auf das Konstrukt der Hochsensibilität und die besonderen Herausforderungen im Kontext von Schule oder Kita. Dabei beleuchten wir Ihre Praxisbeispiele, um die Begleitung dieser Kinder auf dem Weg zur Potentialentfaltung zu unterstützen.*



23

### Eltern-Kind-Gruppen etablieren

Ein attraktives Angebot für Eltern mit Babys und Kleinkindern schafft niederschwellig Kontakt und hat großes Potential für eine gute langfristige Zusammenarbeit in Kitas, Orts- oder Kirchgemeinden. Kennenlernen, Vertrauen aufbauen, voneinander wissen und in Verbindung bleiben – all das vermag eine pädagogisch geleitete Eltern-Kind-Gruppe zu leisten.

*Wir stehen Ihnen mit unserer langjährigen Erfahrung aus Gründung und Begleitung vieler Eltern-Kind-Gruppen zur Seite. Wir leisten Starthilfe, bieten inhaltliche Unterstützung und motivieren bei Anlaufschwierigkeiten.*

24

### Die Trauer aus Kinderaugen

So allgegenwärtig der Tod auch ist, fällt es doch manchmal schwer, passende Worte zu finden. In einer methodisch abwechslungsreichen Weiterbildung zu den Themen Sterben, Tod und Trauer setzen Sie sich mit der Trauer, insbesondere von Kindern auseinander.

*Gemeinsam erarbeiten Sie, warum es sinnvoll ist, sich diesen Themen zu widmen. Sie lernen Ausdrucksweisen kindlicher Trauer und vielfältige Möglichkeiten kennen, Kinder in ihrer Trauer um nahe- stehende und liebgewonnene Menschen zu begleiten.*





## 25 Neue Perspektiven erschließen

In Kita und Schule gilt es, immer wieder neu den sich oft ändernden Herausforderungen gerecht werden. Manchmal hilft es, Situationen mit Außenstehenden zu beleuchten, um durch einen Perspektivwechsel neue Handlungsansätze zu finden.

*Im Rahmen einer Fallbesprechung analysieren wir gemeinsam Erklärungsansätze, schauen auf bisherige Lösungsversuche, auf Ihre persönlichen und fachlichen Ressourcen und beschreiben Ziele. Anschließend gehen Sie inspiriert und gestärkt in die Erprobungsphase und vereinbaren bei Bedarf weitere Termine.*

## 26 Ein starkes Team

Um die Herausforderungen im beruflichen Alltag gut zu bewältigen, ist ein starkes und gesundes Team eine wichtige Basis.

*Wir führen mit Ihrem Team Teamtage zur Wertschätzung, Wahrnehmung von Ressourcen und Bearbeiten von derzeitigen Herausforderungen durch. Ebenso begleiten wir Veränderungsprozesse in Teams und Organisationen über einen längeren Zeitraum hinweg.*

27

## Organisationsberatung

Systeme wie Teams, Einrichtungen, Unternehmen, Kirchengemeinden etc. befinden sich im ständigen Wandel. Zukunftsorientiert zu arbeiten, heißt, sich an sich verändernde Bedingungen anzupassen. Das hilft, künftige Konflikte und Probleme zu bearbeiten, bevor sie bedrohlich sind.

*Wir begleiten und beraten Sie in solchen Prozessen. Dabei spielen sowohl Veränderungen in der Unternehmenskultur als auch in der Struktur eine wichtige Rolle. Auch der Blick auf die Mitarbeitenden und deren Familien wird dabei berücksichtigt.*



## Sie haben Interesse an einem oder mehreren unserer Themen?

Dann kommen Sie so zu Ihrem mobilen Angebot:

1. Sie wählen ein Thema aus diesem Katalog.  
Weitere Themen finden Sie auf unserer Webseite: [www.cvjm-familienarbeit.de](http://www.cvjm-familienarbeit.de).
2. Sie nehmen mit uns Kontakt auf:  
[post@cvjm-familienarbeit.de](mailto:post@cvjm-familienarbeit.de)  
oder [grohmann@cvjm-familienarbeit.de](mailto:grohmann@cvjm-familienarbeit.de)  
oder telefonisch unter 0345 67 87 10 11
3. Wir klären gemeinsam alle Fragen.  
(Inhalte, besondere Fragen, Termin, Finanzen, Ort, Anzahl der Teilnehmenden...)

Sie bestimmen den Rahmen und die Durchführung,  
wir kümmern uns um die inhaltliche Umsetzung des Themas bei Ihnen vor Ort.



**CVJM Familienarbeit Mitteldeutschland e.V.**

Geiststraße 29

06108 Halle (Saale)

Telefon 0345 67 87 10 11

E-Mail: [post@cvjm-familienarbeit.de](mailto:post@cvjm-familienarbeit.de)

Website: [www.cvjm-familienarbeit.de](http://www.cvjm-familienarbeit.de)



SACHSEN-ANHALT

**#moderndenken**

